

## Die Verfasser

**Audrey Boyle Andersson** – Schweden  
**Jackie Bishop** – Colorado  
**DeeAnn Bragaw** – Colorado  
**Linda Porter Carlyle** – Oregon  
**Helga Eiteneir** – Deutschland  
**René Alexenko Evans** – Tennessee  
**Adriana Itin Femopase** – Argentinien  
**René Garrigues-Goodwin** – Washington  
**Feryl Harris** – West Virginia  
**Donna Meador** – Washington  
**Vikki Montgomery** – Maryland  
**Rebecca Gibbs O’Ffill** – Maryland  
**Evelyn Omana** – Venezuela  
**Denise Pereyra** – Kalifornien  
**Dawn Reynolds** – Maryland  
**Janet Rieger** – Australien  
**Judi Rogers** – Maryland  
**Denise Ropka-Kasischke** – Kalifornien  
**Eileen Dahl Vermeer** – Kanada

## Besonderer Dank ...

Besonderer Dank ergeht an Bailey Gillespie und Stuart Tyner vom John Hancock Center für Jugendarbeit an der La Sierra Universität für ihre grundlegende Arbeit bei der Planung des GraceLink-Curriculums.

## Inhalt

| <b>Dienst</b>                    | Wenn wir dienen, helfen wir anderen. |
|----------------------------------|--------------------------------------|
| 1. Hannas besonderes Baby .....  | S. 13                                |
| 2. Hannas Geschenk an Gott ..... | S. 21                                |
| 3. Ohren, um zu hören .....      | S. 29                                |
| 4. Samuels Dienst .....          | S. 37                                |
| <b>Gnade</b>                     | Wir gehören zu Gott.                 |
| 5. Vögel kommen zu Hilfe .....   | S. 45                                |
| 6. Das Öl, das nie ausging ..... | S. 53                                |
| 7. Der Junge lebt! .....         | S. 61                                |
| 8. Auf und davon! .....          | S. 69                                |
| 9. Das Wunder-Öl .....           | S. 77                                |
| <b>Gemeinschaft</b>              | Wir sorgen für einander.             |
| 10. Wieder am Leben .....        | S. 85                                |
| 11. Gift im Topf .....           | S. 93                                |
| 12. Die schwimmende Axt .....    | S. 101                               |
| 13. Überall Engel .....          | S. 109                               |

## Grundbedürfnisse von Kindern

Alle Kinder haben universelle Grundbedürfnisse und auch Bedürfnisse, die spezifisch für ihr Alter und ihren Entwicklungsstand sind.

Physische Bedürfnisse: Nahrung  
Kleidung  
Wohnung

Geistige Bedürfnisse: die Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen und Ziele zu verfolgen

Emotionale Bedürfnisse: Zugehörigkeitsgefühl  
Anerkennung und Wertschätzung  
Bedingungslose Liebe und Annahme  
Freiheit innerhalb festgelegter Grenzen  
Humor – Möglichkeiten zu lachen

Geistliche Bedürfnisse: ein allwissender und liebender Gott, der sich um mich kümmert  
Vergebung von Unrecht und die Möglichkeit eines Neuanfangs  
die Sicherheit, von Gott angenommen zu sein  
Gebetserfahrungen, Antworten auf Gebete  
die Möglichkeit zu haben, in Weisheit und Erkenntnis Gottes zuzunehmen

## Das Kind in der Gruppe der 3 – 6-Jährigen

Der „GraceLink“-Lehrplan von „Unterwegs mit Jesus“ zielt auf Kinder von 3 – 6 Jahren ab. Da die Entwicklung der Kinder jedoch variiert, ist es wichtig, jedes Kind in deiner Sabbatschulgruppe individuell zu beurteilen. Im Großen und Ganzen trifft die folgende Beschreibung aber auf Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren zu.

Um Kinder dieses Alters besser verstehen zu können, ist es hilfreich, die folgenden Wachstums- und Entwicklungsmerkmale zu beachten.

Physische: die Grobmotorik bildet sich gerade aus  
der Gleichgewichtssinn ist noch nicht komplett ausgebildet  
sind sehr aktiv  
ermüden schnell, aber erholen sich genauso rasch  
die Feinmotorik lässt noch zu wünschen übrig  
sind neugierig und erkunden gern ihre Umgebung  
lernen mit allen Sinnen

Geistige: können für eine begrenzte Zeit auch ohne visuelle Hilfe zuhören und begreifen  
haben eine schnelle Auffassungsgabe  
haben ein ausgezeichnetes Gedächtnis  
merken sich Dinge, die sie nicht verstehen

- Emotionale: weinen leicht  
können ihre Emotionen in Worte fassen  
lernen, die Befriedigung ihrer Bedürfnisse hinauszuzögern, ohne das emotionale Gleichgewicht zu verlieren  
erlernen Wege, negative Emotionen auszudrücken
- Soziale: sind selbst-zentriert – alles dreht sich um sie  
spielen alleine in Gegenwart ihrer Freunde, anstatt mit ihnen zu spielen  
lernen gerne neue Freunde kennen und verbringen gerne Zeit mit Freunden

### **Entwicklungsspezifische Bedürfnisse**

Zusätzlich zu den zuvor aufgelisteten Grundbedürfnissen brauchen Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren die Erfahrung von:

**Freiheit:** Entscheidungen zu treffen und innerhalb von Grenzen ausprobieren zu können

**Macht:** in Lernsituationen bis zu einem gewissen Grad selbstständig zu sein

**Grenzen:** sichere Grenzen, die von Eltern und Lehrern gesetzt werden

**Spaß:** durch Spielen lernen, Erfolg feiern

**Disziplin und Übung:** um Sicherheit und Struktur in ihr Leben zu bringen

### **Geistliche Bedürfnisse**

Kinder von 3 – 6 müssen wissen:

- Gott liebt sie und sorgt für sie
- wie man Gott Achtung entgegenbringt
- Gott schuf sie, kennt sie und schätzt sie
- den Unterschied zwischen richtig und falsch
- wie sie das Richtige mit Gottes Hilfe wählen können

### **Allgemeine Regeln**

Die Aufmerksamkeitsspanne eines Kindes in Minuten beträgt ihr Alter plus eins. Das durchschnittliche dreijährige Kind hat demnach eine mögliche Aufmerksamkeits-spanne von 4 Minuten, vorausgesetzt, es ist am Geschehen interessiert. Deshalb sollte nach angemessener Zeit ein Aktivitätenwechsel eingeplant werden.

#### **Kinder von 3 – 6 Jahren:**

- mögen gerne Wiederholung – vorausgesetzt, sie ermüden nicht
- fangen an, von (einfachen) Ursachen auf deren Wirkung zu schließen
- verallgemeinern manchmal – oftmals ziehen sie jedoch falsche Schlüsse
- lernen am besten durch aktive Teilnahme
- haben eine kurze Aufmerksamkeitsspanne – 4 bis 7 Minuten

## Zu den Materialien

### Papier

- große Rollen Druckerpapier
- Tonkarton, Buntpapier (in verschiedenen Farben)
- Zeichenpapier
- Papier zum Fingerfarbenmalen
- Flipchart
- Schreibpapier

### Bastelmaterialien

- Alufolie
- Wattebällchen oder Polyesterkugelfüllung
- Bastelstäbchen bzw. Zungenspatel (wie beim Arzt)
- Buntstifte, Filzstifte, Leuchtstifte, Marker
- Fingerfarben und Wasserfarben
- Kleber bzw. Uhustick
- Locher
- Magnetstreifen (mit selbstklebender Rückseite)
- Bleistifte
- Plastikfolie
- Plastillin oder Playdough
- Scheren (mit stumpfer Spitze – Kinderschere!)
- Stempelkissen in verschiedenen Farben
- Heftklammergerät und Klammern
- Schnur
- Tixo (Tesa), Abdeckklebeband, bunte Isolierklebebänder
- Fäden in verschiedenen Farben
- Klopapierrollen und/oder Küchenrollen (leere)
- Wolle in verschiedenen Farben

### Sonstiges

- selbstklebende Heftpflaster
- Säcke aus Papier und Plastik in verschiedenen Größen
- Luftballons
- kleine Bälle, Reis- oder Bohnensäckchen
- Augenbinden, eine pro Kind
- Bausteine, Schachteln, Legosteine
- große Pappschachteln (von Haushaltsgeräten)
- Kassettenrekorder/CD-Player
- Pfeifenputzer
- Kostüme aus biblischer Zeit für Kinder und Erwachsene
- Kronen
- Plastik- oder Pappbecher
- Puppen (Babypuppen)
- Stoffreste
- Taschenlampe
- Geschenke (billig)
- kleine Magnete
- Büroklammern
- Küchenrolle/Feuchttücher

- Plastiktischtuch oder Zeitungen zum Abdecken des Tisches
- aufgenommene Geräusche aus der Natur
- Gummiringe
- Plastiksäckchen
- Samen (Reis, Bohnen etc.)
- Schuhkartons
- Malschürzen/alte T-Shirts, um das Gewand der Kinder zu schützen
- Stickers (viele verschiedene)
- kleine Handtücher
- Rhythmus- oder Kinderinstrumente (Orff-Instrumente: Rasseln, Glocken, Triangeln etc.)
- Stofftiere

### **Zusätzliche Materialien, die in diesem Viertel benötigt werden**

#### Lektion 1

- Bilder von Kindern

#### Lektion 2

- Hemden
- Haushaltsgegenstände (Besen, Staubtuch, Kerzen, Speiseöl, Schlafsack etc.)
- Gastredner

#### Lektion 3

- Badematten oder Handtücher
- Blumen oder Stofftiere
- Bilder (s. Aktivität)
- Vorlage „Hörende Ohren“ (s. S. 36)

#### Lektion 4

- Beispiele von Götzen
- großer Stein
- Töpfe, Pfannen, Holzlöffel
- Geschenkschachtel
- Umrisse eines Kindes aus Papier ausgeschnitten
- Gastredner
- kleiner Stein für jedes Kind

#### Lektion 5

- Pflanzen (gut wachsende und ausgetrocknete)
- Kekse oder Kräcker
- Raben-Vorlage (s. S. 36)
- Wäscheklammer
- Brot
- Bild eines Raben
- Bild eines Vogels, der seine Jungen füttert
- Fingerpuppen (s. Aktivität)
- Stoffraben

### Lektion 6

- Hindernislauf
- Mutter mit Baby als Gäste
- Babypuppe
- Puppen-Zubehör (zur Puppen-Pflege)
- Zweige
- großer Stein
- Behälter mit Mehl und Öl
- Fladenbrot
- Mann und Frau als Gäste
- Brot
- Bilder von Polizisten, Ärzten, Krankenschwestern, Feuerwehrmännern etc.
- Dankeskarten (s. S. 60)

### Lektion 7

- Pflaster
- Behälter mit Öl und Mehl
- Genesungs-Karten (s. S. 68)

### Lektion 8

- Magnet
- kleine Gegenstände aus Metall
- Stein
- Batterie
- Taschenlampen-Glühbirne
- „Wagen“
- elektrischer Ventilator
- Angelschnur
- Stoff für Elias Mantel
- Luftballons
- Wagen-Vorlage (s. S. 76)

### Lektion 9

- alte Hemden
- Knetmasse
- Krug
- Bilder von hilfsbedürftigen Personen
- Briefe an die Eltern (s. Anwendung der Lektion)

### Lektion 10

- Teller, Becher, Servietten
- Besteck
- kleiner Tisch
- Tischtuch
- Blumen und Vase
- Schlafsack oder Decken
- Pölster
- Kiste mit Haushaltsgegenständen

### Lektion 11

- durchsichtiger Krug
- Salz
- Zucker
- Kochlöffel
- Brille
- Fett
- großer Kochtopf
- Papier- oder Plastischüsseln
- Gemüse (echt oder aus Plastik)
- Gurken-Vorlage (s. S. 108)

### Lektion 12

- Magnet
- kleine Gegenstände aus Metall
- durchsichtiger Behälter
- blaues (Lein-)Tuch
- kleines Stäbchen
- Axt-Vorlage (s. S. 108), auf Karton kopiert

### Lektion 13

- elektrischer Ventilator
- Engelbilder (evtl. aus Filz)
- weißes Tuch
- Scheinwerfer oder Taschenlampe
- Vorlage der betenden Hände (s. S. 108)

## Übersicht

| Lektion   | Biblische Geschichte                              | Literaturangaben                                     | Merkvers       | Leitgedanke   | Materialien |
|---|---|--|----------------|---|-------------|
| <b>DIENST: Wenn wir dienen, zeigen wir anderen, dass Jesus sie liebt.</b> |   |  |                |   |             |
| Lektion 1   | Hanna bittet um ein Baby.                         | 1. Samuel 1,1-18;<br>PP 551-553                      | 1. Samuel 1,17 | Wir dienen Gott, wenn wir anderen helfen.                                     | S. S. 14    |
| Lektion 2   | Hannas Baby Samuel.                               | 1. Samuel 1,20-28;<br>2,18-21;<br>PP 552-556         | 1. Samuel 1,28 | Wir können Gottes Leiter unterstützen.  | S. S. 22    |
| Lektion 3   | Samuel hört Gott rufen.                           | 1. Samuel 3,1-10;<br>PP 564-567                      | 1. Samuel 3,9  | Wir dienen Gott, wenn wir auf seine Stimme hören.                             | S. S. 30    |
| Lektion 4   | Samuel als Richter.                               | 1. Samuel 7;<br>PP 572- 574                          | 1. Samuel 7,15 | Ich werde Jesus mein ganzes Leben lang dienen.                                | S. S. 38    |
| <b>GNAD: Wir gehören zu Gott.</b>   |   |  |                |   |             |
| Lektion 5   | Elia wird von Raben versorgt.                     | 1. Könige 17,1-6;<br>PK 83-89                        | Philipper 4,19 | Gott liebt uns und gibt uns alles, was wir brauchen.                          | S. S. 46    |
| Lektion 6   | Öl und Mehl der Witwe gehen nicht aus.            | 1. Könige 17, 7-16;<br>PK 90-92                      | Psalm 95,7     | Gott verwendet andere Menschen, um uns zu lieben und für uns zu sorgen.       | S. S. 54    |
| Lektion 7   | Der Sohn der Witwe wird wieder lebendig.          | 1. Könige 17,17-24;<br>PK 91.92                      | Nahum 1,7      | Gott wird immer für uns sorgen.   | S. S. 62    |
| Lektion 8   | Elia fährt in den Himmel auf.                     | 2. Könige 2,1-18;<br>PK 158-161                      | Psalm 68,36    | Gott schenkt uns Kraft.   | S. S. 70    |
| Lektion 9   | Alle Krüge werden mit Öl voll.                    | 2. Könige 4, 1-7;<br>Counsels on Stewardship, S. 227 | 2. Könige 4,2  | Gottes Familie sorgt füreinander.   | S. S. 78    |
| <b>GEMEINSCHAFT – Wir sorgen für einander.</b>                            |   |  |                |   |             |
| Lektion 10  | Der Sohn der Frau aus Sunem wird wieder lebendig. | 2. Könige 4,8-37;<br>PK 168-171                      | Prediger 4,10  | In Gottes Familie sind wir freundlich zueinander.                             | S. S. 86    |
| Lektion 11  | Elisa und der giftige Eintopf.                    | 2. Könige 4,38-41;<br>PK 171.172                     | 2. Samuel 9,7  | Gott hilft uns, die Bedürfnisse anderer zu erkennen und für andere zu sorgen. | S. S. 94    |
| Lektion 12  | Elisa und der schwimmende Axtkopf.                | 2. Könige 6,1-7;<br>PK 184.185                       | Galater 5,13   | Wir können anderen helfen, sogar durch Kleinigkeiten.                         | S. S. 102   |
| Lektion 13  | Gottes Armee lagert um Dotan her.                 | 2. Könige 6,8-23;<br>PK 180-182                      | Jakobus 5,16   | Wir helfen anderen, indem wir für sie beten.                                  | S. S. 110   |

PP = Patriarchen und Propheten; PK = Propheten und Könige



## An die Leiter/Lehrer

**Dieses Lehrerheft wurde entwickelt um:**

**... die Geschichte am Sabbat einzuführen.** Das Kind wiederholt und wendet die Prinzipien, die es gelernt hat, mit Hilfe seiner Eltern und des Lektionsheftes während der Woche an. Auf diese Weise wird die während der Sabbatschule gelernte Lektion ein grundlegender Teil der stetig zunehmenden Glaubenserfahrung des Kindes. Die Merkverse, welche auch während der Sabbatschule gelernt werden, werden in der darauf folgenden Woche wiederholt und gefestigt und im Gedächtnis des Kindes mit den interessanten Aktivitäten, die es schon erlebt hat, verknüpft.

**... sich während der gesamten Sabbatschule auf einen Kerngedanken zu konzentrieren.** Diese Kerngedanken beziehen sich auf jeweils eine der vier treibenden Kräfte einer wachsenden Glaubenserfahrung: Gnade (Gott liebt mich), Anbetung (ich liebe Gott), Gemeinschaft (wir lieben einander) und Dienst (Gott liebt auch dich).

**... jedem Kind eine optimale Lernsituation zu gewährleisten,** und es so am besten erreichen zu können. Wenn du dem natürlichen Lernzyklus folgst, der diesen Stundenentwürfen zugrunde liegt, dann wirst du den Kindern den „Kerngedanken“ der Woche so weitergeben, dass er ihre Aufmerksamkeit fesselt und sie begeistert.

**... den Kindern „aktives Lernen“ zu ermöglichen,** damit sie die Wahrheiten, die ihnen vermittelt werden, besser verinnerlichen können. Diesen Lernerfahrungen folgen Abschnitte des gemeinsamen Nachdenkens (auch „Auswertung“ genannt). Hier stellst du Fragen, welche die Kinder zum Reflektieren und Interpretieren ihrer Erfahrungen führen und sie zum Anwenden der Informationen in ihrem Alltag anleiten.

**... die Kindersabbatschullehrer und -helfer auf neue und flexible Art und Weise mit einzubeziehen.** Eine kleine Sabbatschulgruppe kann von einer Person organisiert und durchgeführt werden. Eine größere Sabbatschulgruppe kann von einem Lehrer geleitet und von weiteren Helfern unterstützt werden, um so auch eine gewinnbringende Kleingruppenarbeit zu ermöglichen. So können die Helfer mit einem Minimum an Vorbereitung maximal auf die Kinder und ihre Lernerfahrungen eingehen. Eine kreative Alternative wäre auch, Sabbatschullehrern mit unterschiedlichen persönlichen Lernstilen Verantwortung für unterschiedliche Teile des Programms zu übergeben.

## Die Verwendung des Lehrerteils ...

Jede Lektion verfolgt einen „Lernzyklus“, der immer aus den gleichen vier Abschnitten besteht:

1. Die **Einstiegsaktivitäten** motivieren die Kinder dazu, während der Sabbatschulstunde aufzupassen und mitzulernen. Dieser Abschnitt wendet sich an die „kreativen Lerner“, die sich die Frage stellen: „Warum soll ich das lernen?“
2. Die **Bibelbetrachtung** hilft dir, den Kindern den Inhalt der Geschichte näherzubringen auf eine Art und Weise, die Kinder miteinbezieht. Dieser Abschnitt spricht die „analytischen Lerner“, die „Denker-Typen“ an, die sich die Frage stellen: „Was muss ich hier lernen?“
3. Die **Anwendung der Lektion** gibt den Kindern die Möglichkeit herauszufinden, wie das Lektionsthema ganz praktisch in ihrem Alltag anzuwenden ist. Dieser Abschnitt richtet sich an die „praktischen Lerner“, die sich die Frage stellen: „Wie funktioniert das in meinem Leben?“
4. Das **Weitergeben der Lektion** gibt den Kindern die Möglichkeit, das Neu-Erlernte an andere weiterzugeben. Dieser Abschnitt spricht vor allem die „Lerner in Aktion“ an, die sich die Frage stellen: „Was wird nun daraus? Was kann ich tun, um das an andere weiterzugeben?“

Der Abschnitt „**Lob und Gebet**“ kann jederzeit eingefügt werden. Wir empfehlen jedoch, mit den Einstiegsaktivitäten zu beginnen. Sie können ruhig schon am Laufen sein, während die letzten Kinder noch eintreffen.

Versuch, dem natürlichen vorgegebenen Lernzyklus zu folgen, aber nimm dir gleichzeitig die Freiheit, die Aktivitäten so anzupassen, dass sie für deine Sabbatschulsituation gewinnbringend sind. Schau dir bei deiner Vorbereitung erst die Programmübersicht an, damit du die einfachen Materialien zur Hand hast, die dort vorgeschlagen werden.